Endbericht

RYERSON UNIVERSITY TORONTO KANADA

Fall 2010

1. Stadt, Land und Leute

Seit dem 1720 von den Franzosen auf dem heutigen Stadtgebiet Toronto die Handelsniederlassung Fort Toronto gegruendet wurde hat sich in der Stadt so Einiges vereaendert. Heute leben im Grossraum Toronto rund 3,8 Millionen Menschen aus vielen verschiedenen Teilen der Erde. Man wird schnell merken, wie multikulturell die Stadt ist, und dass die meisten Menschen hier Wurzeln aus anderen Laendern haben. Daher ist es kein Wunder dass am Stadtplan Toronto Chinatown genauso wie Greek Town, Little Italy, Little India oder Koreatown zu finden sind. Die Kulturszene boomt und zu den bekannten Toronto Filmfestspielen, die im Herbst stattfinden reisen auch viele Prominente wie zB. Megan Fox oder George Clooney an. Zudem zaehlt die Stadt mittlerweile nach New York zur 2. groessten Theathermetropole und verfuegt ueber mehr als 40 professionelle Buehnen. Die Strassen Torontos sind schachbrechartig angelegt und ermoeglichen einen hervorragenden Ueberblick. Das Wahrzeichen Torontos ist der CN-Tower, der mit 553m eines der hoechsten freistehenden Gebaeude der Welt ist und einen schoenen Ausblick ueber die Stadt bietet. Direkt daneben befindet sich Rogers Center, frueher als „Sky Dome“ bekannt mit seiner futuristischen Kuppel. Die multifunktionale Sportarena bietet Platz fuer 65,000 Zuschauer. Als Naturliebhaber sollte man sich den Algonquin Nationalpark, der in ca. 4,5h mit dem Bus von Toronto zu erreichen ist, nicht entgehen lassen. Vor allem im Herbst ist es ein wunderbares Naturschauspiel, wenn sich die Blaetter der Baume bunt faerben. Die Niagarafaelle sind sowohl im fruehen Herbst als auch im Winter ein erstaunliches Erlebnis. Fuer ca. 10$ kann man eine Bootstour machen, die sehr nahe an den Wasserfaellen vorbeifaehrt, bei der man jedoch nicht trocken zurueckkehrt.

2. Soziale Integration

Gleich beim ersten Spaziergang durch Toronto ist mir die Freundlichkeit der Leute ins Auge gestochen. Egal wo wir hingegangen sind, sobald die Menschen merkten dass wir nicht von hier waren und nach dem richtigen Weg suchten, sind sie auf uns zugegangen, obwohl wir sie noch

nicht einmal um Rat gefragt hatten. Auch an der Ryerson University sind RyseXi sehr darum bemueht, dass man sich hier zurecht findet und schnell Kontakte mit den anderen Studenten knuepft. Ich empfehle deshalb schon eine Woche vor Studienbeginn anzureisen, damit man auch bei den ersten Kennenlern-treffen dabei sein kann, bei denen alles wichtige fuer ein erfolgreichen Studienjahr besprochen wird. Bei mir war es so, dass ich hauptsaechlich mit anderen AustauschstudentInnen und den Leuten von RISExC was unternommen habe, da man sich einfach leicht durch die ersten Veranstaltungen fuer Internationals kennen lernt und die meisten bei uns im Heim wohnen. Im laufe des Semesters, vor allem durch Gruppenprojekte and der Uni haben wir jedoch auch mehrere KanadierInnen kennengelernt.

3. Unterkunft

Ich wohne in einem Studentenheim, gleich neben der Ryerson University. Das Gebaeude ist sehr alt, und die Zimmer sind sehr klein, trotzdem empfehle ich es aufgrund des Preises, der guten Lage und weil auch viele andere StudentInnen dort leben. Ich wohne mit 4 anderen AustauschstudentInnen in einer Unit, das heisst wir teilen uns eine grosse Kueche, ein Bad und ein Klo. Die E-Units haben eine schoene Aussicht und die groesste Kueche, die auch zugleich das Wohnzimmer darstellt. Die Nachfrage nach den Zimmern im Neil Wycik ist sehr hoch, weshalb es wirklich wichtig ist so schnell wie moeglich einen Platz dort zu beatragen. Viele der anderen Austauschstudierenden haben sich im Mai 2010 fuer September 2010 beworben, und keinen Platz mehr bekommen. Auf der wesite kann man sich schon vorab informieren: http://www.neill-wycik.com/. Preis fuer ein Einzelzimmer betraegt ca. 470$ pro Monat. Zusaetzlich sind 2 Arbeitsstuden pro Monat zu verrichten, was sich jetzt vielleicht etwas abschreckend anhoert, aber schneller erledigt ist als man glaubt. Man kann z.B. Muffins fuer den Kinoabend, der jeden Mittwoch fuer alle HeimbewohnerInnen stattfindet backen, ein eigenes Event im Heim planen, oder bei der Muelltrennung (ca.30 Minuten) mithilft. Ausserdem gibt es zweimal im Semester das sogenannte Cleanfest, bei dem alle halbwegs sauberen Units ihre Arbeitsstunden fuer ein Monat umsonst bekommen. Im Neil Wycik befindet sich auch ein kleines Fitnessstudio, ein Waschraum mit Waschmaschine und Trockner

und ein Computer Labor. Immer wieder werden auch Events wie Parties oder Gemeinschaftsessen angeboten, bei denen es sich auf alle Faelle lohnt vorbei zu schauen, da man nicht nur gratis speisen und trinken darf, sondern auch noch viele HeimbewohnerInnen kennen lernen kann.

Als Nachteil ist jedoch zu nennen, dass ab und zu Maeuse oder in selten Faellen (so ging es unseren Nachbarn) auch Bedbugs vorkommen koennen. Anfangs sehr davon abgeschreckt, haben sich die Maeuse jedoch als ziemlich harmlos dargestellt und sind dann auch wieder von selbst verschwunden. Solange man die Kueche sauber haelt, kann man relativ sicher sein dass sie nicht all zu oft auftauchen werden.

Wer lieber nicht ins Neil Wycik gehen moechte, kann sich entweder privat eine WG suchen, oder in ein anderes der umliegenden Studentenwohnheime gehen. Ich persoenlich kenne den Campus Common (http://www.campuscommon.ca/), die Pitman Hall (http://www.ryerson.ca/conference/accommodations/pitman/) und das Primrose (http://www.torontoprimrosehotel.com/). Da Preise im Schnitt um die 1000$ pro Monat betragen, und die Zimmer nicht einmal so schoen wie im Neil Wycik sind (ausser jene im Primrose) wuerde ich keine dieser Unterkuenfte empfehlen.

4. Kosten

4.1 Monatlich anfallende Kosten

Monatliche Gesamtausgaben (inkl. Quartier):	795,-- €
davon Unterbringung:	350,-- € pro Monat
davon Verpflegung:	300,-- € pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, Lizenzen etc.:	100,-- € pro Monat

davon erforderliche Auslandskranken-/Unfallversicherung:	45,-- € pro Monat

4.2 Sonstige nicht moatlich anfallende Kosten

Visum:	90,--€
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise: Flug München – Toronto – München (mit einmal Umbuchen)	630 ,--€
Sonstiges Erwähnenswertes: - Anfangsanschaffungen: Bettzeug, Geschirr, usw. - Reisekosten (Niagarafaelle, Algonquin Nationalpark)	 230,--€ 110,--€

5. Sonstiges (Visum, Versicherung, ect.)

Um das Visum sollte man bis spaetestens 3 Wochen vor Reiseantritt, wenn moeglich jedoch schon frueher ansuchen. Alle dafuer noetigen Dokumente und Informationen, sowie die Adresse an die alle Formulare zu senden sind, finden sich auf der Homepage der Kanadischen Botschaft in Wien (http://www.canadainternational.gc.ca/austria-autriche/index.aspx?lang=eng). Entgegen der Meinung anderer Erfahrungsberichte, habe ich meinen Pass nicht im Original, sondern jediglich eine Kopie mitgeschickt und das Visum ohne Probleme in ca. 10 Tagen erhalten.

Wer in die USA einreisen moechte, benoetigt dazu die ESTA – Reisegenehmigung, welche man online unter https://esta.cbp.dhs.gov/esta/ beantragen muss. Die Genehmigung sollte man gleich danach erhalten, trotzdem gilt auch hier umso frueher umso besser um eventuelle Komplikationen zu vermeiden. Kosten fuer das ESTA betragen ca. 20$, gilt dann fuer bis zu zwei Jahre.

Verpflichtend fuer alle Studierende an der Ryerson University ist die UHIP Versicherung (University Health Insurance Plan), die im ersten Semester fuer ein ganzes Jahr einbezahlt werden muss. Formulare dafuer erhaelt man bei der Eingansveranstaltung. Kosten betragen ca. 340 Euro fuer zwei Semester. Auf http://www.uhip.ca/ erhaelt man eine genaue Uebersicht ueber alle darin enthaltenen Behandlungen (Zahnarzt- sowie Rutineuntersuchungen werden durch die UHIP z.B. nicht gedeckt).

5. Studienjahreinteilung

Fall (Herbst)	Anfang Septmeber bis Mitte Dezember
Winter (Winter/Fruehling)	Anfang Jannuar bis Ende April

Abhaengig von den ausgewaehlten Kursen ist das erste Semester mit Anfang oder erst Mitte Dezember abgeschlossen. Das zweite Semester startet wie bei uns in der 2. Januar Woche und endet, wieder abhaengig von den Kursen ca. Mitte April.

6. Einführungswoche bzw. –veranstaltungen

Genaues Datum fuer die Einfuehrungsveranstaltung erhaelt man rechtzeitig per mail von Kristy Holzworth oder Gigi Law (den Koordinatorinnen fuer Austauschstudierende). Bei uns war es am ersten Freitag vor Unibeginn. Dort erhaelt man alle relevanten Informationen fuer ein erfolgreiches Studienjahr an der Ryerson University. Sei es Tipps fuer Kurse und Studium, eine Einfuehrung in die Universitaetsbibliothek, Infos fuer soziale Unterstuetzung in Kanada, Arbeitsmoeglichkeiten neben dem Studium, Sicherheit am Campus, Versicherung, Kultur in Kanada, Kontoeroeffung, usw.

Ausserdem stellen sich auch die MentorInnen der RiseXi-group vor, die mit der REFI in Linz vergleichbar sind und sehr um das Wohl der Austauschstudierenden bemueht sind. Sie planen

zahlreiche Ausfluege und andere Veranstaltungen und sind wirklich sehr nett und wir haben uns sehr schnell mit ihnen angefreundet.

7. Kursangebot und besuchte Kurse

7.1 FIN 501 Investment Analysis- Yuanshun Li

Sehr interessanter Kursinhalt, und das Buch dazu ist auch recht einfach zu lesen. Troztdem war ich mit der Art des Vortragens von Professor Li, da er meiner Meinung nach nicht sehr gut erklaeren kann nicht sehr zufrieden. Themen die behandelt warden sind: History of Risk and Return, Diversification and Asset Allocation, Buying and Selling Securities, Security Types, Mutual Funds, Stock Market, Common Stock Evaluation, Projecting Cash Flows and Earnings, Stock Price Behaviour and Market Efficiency, Behavioural Finance and Psychology of Investing, Interest Rates, Return, Risk, Security Market Line, Performance Evaluation and Risk Management, Options and Futures Contracts.

Die Note besteht aus einem Midterm, einer Schlussklausur und einem Grupenprojekt, fuer das man eine Lizenz erwerben muss. Dafuer bekommt man dann einen Account auf http://www.Stocktrack.com mit 1,000,000 virtuellen $, die man moeglichst sinnvoll und anhand der erlernten Strategien in ein Portfolio investieren sollte.

7.2 ECN 707 Economics of International Trade – Dr. Claustre Bajona

Dieser Kurs behandelt die wichtigsten Konzepte und Theorien zu International Trade. Kursinhalt sind u.A. das Ricardian Model, das Heckscher-Ohlin Model, das Specific Factors model, Factor Mobility, Increasing Return und Monopolistic Competition, Trade Policy und Outsourcing. Die Note setzt sich zu 20% aus Hausuebungen, zu 35% aus einem Mid-term Test und zu 45% aus einer Schlussklausur zusammen (Pruefungen bestehen aus offenen Fragen). Dieser war mit Abstand der schwierigste Kurs den ich im ersten Semester absolviert habe, da der Kursinhalt wirklich sehr anspruchsvoll und zeitaufwaendig ist. Die Professorin ist jedoch sehr bemueht,

den Stoff so verstaendlich wie moeglich zu erklaeren und bei Fragen empfehle ich ihre Sprechstunden wahrzunehmen.

GMS 522 Global Marketing – Dr. Carlyle Farrell

In diesem Kurs warden folgende Themen durchgenommen: Trade Institutions and Policy, Economic Environment, Political/Legal Environment, Foreign Market Entry Research, Entry Modes, Cultural Differences, Global Product Strategies, Global Pricing Strategies, Global Distribution Strategies und Global Advertising Strategies. Der Professor bringt sehr viele praktische Beispiele im Unterricht und das macht die Stunden abwechslungsreich und sehr interessant. Waehrend des Semesters gab es mehrere unangekuendigte Quizes und ausserdem muss jeder innerhalb einer Gruppe zu fuenf Personen ein Simulationsspiel durchfuehren und einen Report darueber schreiben. Bei der Simulation ging es darum, eine Zahnpasta in irgendeinem Lateinamerikanischen Land einzufuehren und erfolgreich zu vermarkten. Die Gruppe mit dem meisten Umsatz am Ende der Spielfrist bekam die meisten Punkte. Die Pruefung besteht aus Multiple Choice Fragen und die Anwortzeiten sind sehr knapp bemessen. Meiner Meinung nach ein sehr interessanter Kurs, das Buch dazu jedoch sehr teuer und zaeh zu lesen.

MKT 500 Marketing Research – Tina West

Der Kurs ist zwar nicht wirklich schwierig, jedoch wirklich ausgesprochen Zeit-intensiv. Um das genauer zu verdeutlichen habe ich unten alle Assignments und Participation requirements aufgelistet. Die Professorin gestaltet den Unterricht jedoch sehr abwechslungsreich und erklaert die Materie mit sehr viel Begeisterung. Der Kurs besteht aus zwei sehr aufwendigen Einzelarbeiten, zwei grossen Gruppenprojekten inklusive Praesentation, 3 Quizes, 2 In-class activities, kleinen Hausuebungen und einer Schlussklausur. Kursunterlagen sind ein Online-Buch fuer das man eine Lizenz erwerben muss (die man auch braucht um die Quizes zu machen) und

ihren Folien. Inhalt des Kurses sind: Strategic Research Process, Clearifying Marketing Problems and Research Objectives, Research Design Considerations, Secondary Research, Standardized Information Sources, Focus Groups, Netnography and Content Analysis Techniques, Survey Instrument Design, Field Work and Data Analysis.

Method	**Type**	**Percent**	**Due Dates:**
Assignments			
Research Proposal	Individual	10%	Week 4
Exploratory Research Report	Group (2-3)	20%	Week 7
Dataset Analysis	Individual	20%	Week 10
Group Research Project	Group (4-6)	20%	*Weeks 11 & 12 (presentations)
Final Exam	Individual	20%	As scheduled
Participation/Preparation			
Self-study Quiz sets (3 @ 2% each)	Individual	10%	Weeks 3, 6, 9
In-class activities (2 @ 2% each)	Individ/Grp		Ongoing throughout the semester
Group member peer evaluations	Individual	max.-10%	Week 12
TOTAL		100%	

FIN 401 Managerial Finance II – Michael Chung

Ein sehr guter, anspruchsvoller Kurs, der Professor kennt sich sehr gut aus und erklaert die Dinge sehr einfach. Weshalb es sehr hilfreich ist die Vorlesung auch tatsaechlich zu besuchen. Kursinhalt sind Cost of Capital and Capital Budgeting Decisions, Leasing, Capital Structure, Dividend Theory and Policy, Raising Capital, Risk Management with Derivative Securities, Options and Option like Instruments, Mergers and Acquisition and Financial Ethics. Um dem Professor im Unterricht folgen zu koennen, empfehle ich die Kapitel im Buch vor dem Unterricht schon einmal durchzulesen, das erleichterte fuer mich einiges. Die Note besteht aus einem Midterm, einer Schlussklausur und neun Hausuebungen, die aus Theoriefragen und Calculations zusammengesetzt sind.

ECN 320 Introduction to Financial Economics – Dr. M. Anselm

Dieser Kurs wir zwar unter den Economics Kursen angefuehrt, beschaeftigt sich aber hauptsaechlich mit Finanzierung. Behandelt werden Concepts of Finance, Working with Financial Statements, Long-term Financial Planning and Corporate Growth, Introduction to Time Value of Money, Present- and Future Value of a Single Sum, Regular Annuities, Annuities Due, Perpetuities, Varying Compound Periods, Loans, EAR, Mortgages, Continuous Compounding, Interest Rates, Bond Valuation, Stock Valuation, NPV and other Investment Criteria, Making Capital Investment Decisions, Capital Market History, Return Risk and Security Market Line. Das Buch ist das Gleiche wie fuer Fin 300 oder FIN 401. Zusaetzlich empfiehlt es sich die Vorlesung auch zu besuchen und mitzuschreiben. Die Note setzt sich aus 2 Midterms und einer Schlussklausur zusammen. Schwierigkeitsgrad mittel.

MKT 600 Integrated Case Analysis – Ph.D. Asif Salam

Ein sehr empfehlenswerter Kurs mit hohem Niveau. Der Professor kennt sich sehr gut mit den behandelten Case Studies und Unternehmen aus und gibt wertvolle Tips und Hinweise. Der Kurs besteht aus Presentationen von jeweils ca. 2 Stunden, in denen jede Gruppe eine Case

Study ausfuehrlich schriftlich ausarbeiten und presentieren muss. Die Cases sind sehr anspruchsvoll und verlangen einen hohen Zeitaufwand. Zusaetzlich muss man am Anfang jeder Unterrichtseinheit eine kurze Zusammenfassung inklusive Fragen zu der jeweiligen Case Study einreichen. Um Punkte dafuer zu erhalten muss man mit mindestens einer positive Meldung pro Einheit beitragen. In der letzten Trimesterwoche bekommt jede Gruppe eine grosse Case Study, die schriftlich innerhalb einer Woche ausgearbeitet werden muss.

GMS 721 Management of International Enterprise – Dr. Howard Lin

Ein Kurs mit interessantem Inhalt, bei dem man mit etwas Arbeitsaufwand eine durchaus gute Note erreichen kann. Die Note setzt sich aus einer kurzen schriftlichen Arbeit, einem Mid-term, einer Praesentation inklusive schriftlich ausgearbeiteter Arbeit, mehreren Quizzes und einer Schlussklausur zusammen. Der Professor ist sehr nett, doch die Art seines Vortragens etwas eintoenig und langweilig. Kursthemen sind Introduction to International Business, Political and Legal Environment, Economic Environment, Cultural Environment, Trade and Investment Theories, Government Rule, Cross-National Cooperation, Foreign Exchange Rates and Environment, Strategy of International Business, Country Evaluation and Selection, Direct Investment and Collaborative Strategies, Organization of International Business and Global Manufacturing and Supply Chain. Das Buch zu dem Kurs ist sehr lehrreich, mit vielen aktuellen Beispielen und Case Studies. Sehr empfehlenswert!

FIN 621 International Finance - Sergiy Rakhmayil

Ein Kurs auf hohem Niveau, bei dem wirklich ziemlich viel Arbeitsaufwand vorliegt. Zusaetzlich zu zwei Midterms und einer Schlussklausur muss man jeden Tag ein kurzes Journal ueber einen aktuellen Zeitungsartikel bezueglich International Finance schreiben und am Ende des Semesters ein Datastream Assignment mit Excell erstellen. Da die Folien unvollstaendig sind, sollte man jede Vorlesung besuchen und ordentlich mitschreiben, oder sich zumindest die Unterlagen von jemand anders besorgen. Der Professor erklaehrt ganz gut und wer sich fuer

Interest Rates, Exchange Rates, Corporate Valuation, Security Valuation, Risk Management and Foreign Currencies Derivatives interessiert der wird sehr zufrieden sein mit diesem Kurs.

8. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester

Die Umrechnung der Credits an der Ryerson University betraegt 6 ECTS pro Kurs. Im Allgemeinen sind die Kurse sehr viel zeitintensiver als bei uns, weshalb ich fuenf Kurse (= 30ECTS pro Semester) als ausreichend bezeichnen wuerde. Die Kurse sind zwar nicht schwerer als bei uns, jedoch gibt es sehr viel mehr Arbeiten, Gruppenprojekte, Klausuren, Simulationen und in-class assignments die fast taegliche Befassung mit der Materie verlangen.

9. Benotungssystem

Definition	*Letter Grade*	*Grade Point*	*Conversion Range*
Excellent	A+	4.33	90-100
	A	4.00	85-89
	A-	3.67	80-84
Good	B+	3.33	77-79
	B	3.00	73-76
	B-	2.67	70-72
Satisfactory	C+	2.33	67-69
	C	2.00	63-66
	C-	1.67	60-62
Marginal	D+	1.33	57-59
	D	1.00	53-56

	D-	0.67	50-52
Unsatisfactory	F	0.00	0-49

10. Akademische Beratung/Betreuung

Kristy Holzworth ist die Koordinatorin fuer Austauschstudierende und ist sehr freundlich und hilft uns sehr gerne bei saemtlichen Angelegenheiten. Fuer Kursanmeldungen oder Aenderungen sollte man sich an sie wenden, sei es schriftlich per email oder persoenlich in ihrem Buero, das sich in der Ted Rogers School of Management befindet. Fuer Fragen bezueglich eines speziellen Kurses sind die zustaendigen Professoren meist sehr hilfsbereit und aufmerksam. Office hours findet man auf ihren Course Outlines am und am Blackboard.

11. Resümee

Ich finde Toronto ist eine tolle Stadt und die Ryerson University eine gute Universitaet, fuer die man aber sehr viel Arbeit aufwenden muss. Man sollte sich bewusst sein, dass man den groessten Teil seiner Zeit hier fuer die Uni aufwenden wird (mit 5 anspruchsvollen Kursen pro Semester). Positiv ist, dass man sich wirklich waehrends des ganzen Semesters, und nicht nur in der Pruefungszeit mit der Materie befaesst, demnach ist der Lernfortschritt sehr gross. Natuerlich bleibt auch Zeit fuer Reisen, wenn man sich alles gut einplant, und auf Sport und Parties haben wir auch nicht immer verzichtet. Es tut gut, Einblick in ein anderes Land, seine Universitaet und das Bildungssystem zu bekommen. Dass die Buecher und der Unterricht auf Englisch sind, ist kein Problem, man gewoehnt sich sehr schnell daran und jetzt faellt es mir nichtmal mehr auf. Man sollte sich auch bewusst sein dass das Leben hier sehr teuer ist. Vor allem Lebensmittel, Verkehrsmittel und Kursbuecher und Lizenzen fallen sehr in den Geldbeutel. Trotz des Stipendiums sind die Lebenserhaltungskosten sehr hoch, weshalb ich euch gleich unten in Punkt 12 ein paar Tipps geben moechte.

12. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

Wer sparen will, sollte einen 2. Grossen Koffer mit nach Toronto bringen, den man fuer einen Aufpreis von ca. 30 Euro mitnehmen darf. Denn so kann man sich einen grossen Teil der Anfangsaustattungskosten sparen, in dem man zB. eine Daunendecke fuer den Winter und Bettzeug reinpackt (IKEA in Toronto ist teuerer als in Oesterreich!). Ausserdem lohnt es sich Mappen, Schreibzeug, Locher, Zahnputzzeug und Kosmetik auf Vorrat (Cremen, Seife, Wattepads,...), Gewuerze und Medikamente einzupacken. Man kann sich wirklich Einiges dadurch sparen. Gleich in der Naehe des Neil Wyciik liegt die Metro (Supermarkt), bei dem man immer wiedermal Angebote bekommt. Sonst ist er jedoch sehr viel teuerer wie die Supermaerkte bei uns zu Hause. Etwa 15 Gehminuten entfernt liegt no Frills, der die guestigere Variante zu Metro ist. Fuer saemtliche Haushaltsartikel und Schreibzeug empfehle ich Dollarrama, ein Billigladen an der College Street. Die Qualitaet der Ware dort ist zwar teilweise mangelhaft, meiner Meinung nach jedoch fuer ein Auslandsjahr ausreichend.

Fuer Reisen in die USA findet man auf www.megabus.com sehr gute Angebote (Washington fuer 5$ inklusiv Steuern, oder New York fuer 21$ i.S.). Fuer Fluege sollte man als Abflughafen auch Buffalo anstatt Toronto versuchen und weit genug im Vorhinein buchen.

Im Ganzen war es ein wirklich tolles Jahr in dem ich viel gelernt und neue und schoene Eindruecke von der Stadt und den Menschen bekommen habe.